

## **Erasmus + Erfahrungsbericht 2021/2022**

### **Université Catholique de Lille**

#### **Vorbereitung**

Da mein erster Erasmusaufenthalt durch Corona leider etwas früher endete als geplant, hatte ich mich dazu entschieden, mich nochmal für ein zweites Auslandsjahr zu bewerben. Mein erster Aufenthalt war ebenfalls schon in Lille im Jahr 2019/2020 und da mir die Stadt und die Uni dort so gut gefallen hatten, wollte ich unbedingt nochmal zurück.

Ich habe meine Bewerbung nicht direkt im Bewerbungszeitraum gemacht, sondern erst etwas später im Nachrückverfahren.

Dazu habe ich über Mobility Online meine Bewerbung abgegeben, die dann noch an Frau Rokitzki geschickt werden musste. Anfang März kam dann die Zusage und Ende April wurde ich bereits von meiner Gastuni informiert mit ersten Informationen, die dann bis Juni mit beispielsweise dem aktualisierten Kurskatalog vervollständigt wurden.

#### **Unterkunft**

Dieses Mal hatte ich mich dazu entschieden, nicht mehr ins Studentenwohnheim von der Uni zu ziehen, sondern eigenständig eine Wohnung zu suchen. Dazu gibt es Facebook-Gruppen wie *Lille: location et colocation*, *Bons plans Lille* oder *Lille: appartement, chambre, sous-location*. Auch auf *Leboncoin.fr* findet man zahlreiche Wohnungsangebote. Ich hatte mich ebenfalls bei zwei Residenzen von *Twenty Campus* für ein T1-Studio beworben. Ich hatte dann in der *Résidence Wicar* von *Twenty Campus* ein kleines Studio von 17 m<sup>2</sup> bekommen. Diese liegt in einer Seitenstraße circa fünf Minuten zu Fuß von der Uni entfernt. Die Wohnungen von *Twenty Campus* sind auch APL-berechtigt.

#### **Studium an der Gasthochschule**

Als Austauschstudent des Fachbereichs 10 studiert man an der „Catho“ an der *Faculté des Lettres et Sciences humaines*, kurz FLSH. Das Unigebäude erinnert direkt an Hogwarts.

Die ersten zwei Wochen hat man Zeit, sich verschiedene Kurse anzugucken und muss erst danach endgültig seine Kurse wählen, was ich sehr hilfreich finde. Ich persönlich habe ungefähr die Hälfte meiner Kurse nach den ersten zwei Wochen nochmal geändert, da es vor Ort auch nochmal viel mehr Angebote dann gibt als im Kurskatalog. Hauptsächlich habe ich während meines Erasmus-Aufenthaltes aber Kurse in Geographie belegt.

Wintersemester:

- In der Licence: Français des Affaires, Français pour les étudiants internationaux
- Im Master: Climatologie et réchauffement climatique, Épistémologie de la Géopolitique, Géographie et histoire du développement, Géopolitique de l'environnement, Géopolitique des Pôles, Géopolitique du Moyen-Orient, Les Etats-Unis vues par la France, Principes des Relations internationales

Sommersemester :

- In der Licence : Version allemande, Civilisation allemande, Français pour les étudiants internationaux, Histoire du climat, Concepts du développement durable
- Im Master : Enjeux démographiques contemporains, Épistémologie de la Géopolitique, Géopolitique du Pacifique du Sud, Géopolitique de l'eau, Géopolitique de la Santé, Risques naturels

Allgemein gibt es einmal Kurse explizit für internationale Studenten, welche sich eigentlich immer um irgendeine Besonderheit von Frankreich drehen, sowie einen obligatorischen Sprachkurs des *Clarife* (Sprachzentrum). Dazu werden die Studenten je nach Niveau in 8 verschiedene Gruppen eingeteilt, welche mithilfe eines Sprachtestes in der ersten Woche unterteilt werden.

Die Uni bietet sehr viele verschiedene Bereiche von Kursen an, die man belegen kann. Angeboten werden *Lettres Modernes, Histoire, Langues et Civilisations étrangères anglais, Langues étrangères appliquées, Psychologie, Métiers de la Culture et des Arts, Médias et Communication, Relations Internationales, Gestion et Valorisation numériques des Patrimoines culturels et immatériels, Écritures et Éditions numériques, Communication numérique, Communication d'influence, Journalisme* und *Affaires internationales trilingues*.

**Alltag und Freizeit**

Lille gehört zu den größten Städten in Frankreich, dementsprechend gibt es dort viele Angebote in allen Bereichen. Jedoch hat man nicht die Impression in einer Großstadt zu leben. Zum einen gibt es nicht weit von der Uni entfernt die Citadelle, die für viele lange Spaziergänge bestens geeignet ist. Ebenfalls gibt es den Jardin Vauban, der sehr beliebt zum Picknicken ist. Weiterhin gibt es den *Parc du Héron* in *Villeneuve-d'Ascq* und den *Parc Henri Matisse*, um in der Stadt etwas Natur und Sonne zu genießen.

Im Stadtteil Vieux Lille gibt es viele kleine Geschäfte und Cafés, die nordische Spezialitäten anbieten, aber auch gängige Ketten, die in ganz Frankreich zu finden sind. Direkt nebenan befindet sich die Neustadt mit den beiden Bahnhöfen und dem Einkaufszentrum *Euralille*. Des Weiteren gibt es auch viele Museen wie der *Palais des Beaux Arts*, das *Tri Postal*, das *Musée d'Histoire Naturelle de Lille* oder das *Musée de l'Hospice Comtesse*. Auch das *Maison Natale* von *Charles de Gaulle* kann besichtigt werden.

Viele aktuelle Veranstaltungen oder Restaurant- und Barempfehlungen findet man auf den Facebookseiten von *Lille actu* und *Vozer* sowie auf der Instagramseite von *Lille Addict*.

Das Erasmusnetzwerk ESN Lille bietet auch viele Reisen extra für Erasmusstudierende zu einem vergünstigten Preis. Beispielsweise werden Wochenendtrips nach Südfrankreich oder eine Fahrt zum berühmten *Carneval de Dunkerque* angeboten.

### **Fazit**

Wie mein erstes Auslandsjahr war auch dieses Jahr in Lille einer meiner besten Erfahrungen. Dieses Mal war nochmal viel einfacher „reinzukommen“, da ich von meinem letzten Aufenthalt Freunde in Lille und an der Uni hatte sowie die Stadt und die Uni schon kannte. Für mich ist Lille die optimale Studentenstadt mit vielen Angeboten und sehr vielen netten, liebewürdigen und hilfsbereiten Menschen, in der man sich willkommen fühlt. Ich würde jedem raten, diese Erfahrung zu machen und vor allem auch für ein ganzes Jahr. Denn obwohl ich schonmal ein Jahr in Lille war, habe ich im zweiten Jahr noch viel mehr Seiten der Stadt und der Kultur des Nordens Frankreichs kennengelernt.